



Medienmitteilung

Sperrfrist: 15.04.2013, 9:15

9 Bau- und Wohnungswesen

Nr. 0350-1303-30

Wohnbautätigkeit im 4. Quartal 2012

Sehr starke Zunahme der baubewilligten Wohnungen

Neuchâtel, 15.04.2013 (BFS) – Gemäss den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) wurden im 4. Quartal 2012 in der Schweiz 12'250 Wohnungen neu erstellt. Damit reduzierte sich die Anzahl neuer Wohnungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 12 Prozent. Ende Dezember 2012 befanden sich 75'600 Wohnungen im Bau, was einem Anstieg um 12,5 Prozent innert Jahresfrist gleichkommt. Die Zahl der baubewilligten Wohnungen nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal um 71 Prozent auf 22'260 Einheiten zu.

Neu erstellte Wohnungen

Im 4. Quartal 2012 entstanden in der Schweiz 12'250 neue Wohnungen. Dies sind 1630 Wohnungen oder 12 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den Gemeindegrössenklassen mit bis zu 2000 Einwohnern und in jenen mit mehr als 5000 Einwohnern weniger neue Wohnungen erstellt. Die Veränderungen bewegten sich zwischen -8 und -35 Prozent. In der Gemeindegrössenklasse mit 2001 bis 5000 Einwohnern wurde hingegen eine Zunahme von 5 Prozent gemessen.

In den Agglomerationen der fünf grössten Städte nahm die Anzahl der neu erstellten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 Prozent auf 3790 Einheiten ab. Die Zahl der Neuwohnungen ging in den Agglomerationen Bern (-37%) und Zürich (-12%) zurück, während sie in den Agglomerationen Lausanne (+41%), Genf (+29%) und Basel (+8%) anstieg.

Über das gesamte Jahr 2012 wurden 43'980 Wohnungen neu erstellt, was einer Abnahme von 5 Prozent gegenüber dem Jahr 2011 entspricht. Eine Zunahme war einzig in der Gemeindegrösse mit bis zu 2000 Einwohnern zu beobachten, derweil in den Gemeindegrössen mit mehr als 2000 Einwohnern ein Rückgang feststellbar war. In den Agglomerationen der fünf grössten Städte fiel die Jahresbilanz insgesamt ebenfalls negativ aus (-9%). Im Jahr 2012 zählten einzig die Agglomerationen Genf (+37%) und Basel (+9%) gegenüber dem Vorjahr mehr neu erstellte Wohnungen.

Im Bau befindliche Wohnungen

Ende Dezember 2012 befanden sich 75'600 Wohnungen im Bau, was einem Anstieg von 12,5 Prozent im Jahresvergleich entspricht. Eine Zunahme fand in sämtlichen Gemeindegrössen statt, am stärksten in den Gemeinden mit 2001 bis 5000 (+30%) und 5001 bis 10'000 Einwohnern (+18%).

In den Agglomerationen der fünf grössten Städte stieg die Zahl der im Bau befindlichen Wohnungen innert Jahresfrist ebenfalls an. Mit 26'400 Einheiten befanden sich 7 Prozent mehr Wohnungen im Bau. Mit Ausnahme der Agglomeration Basel (-9%), waren in den anderen Agglomerationen Zunahmen von 2 bis 30 Prozent zu beobachten.

Baubewilligte Wohnungen

Im **4. Quartal 2012** nahm die Zahl der baubewilligten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 71 Prozent auf 22'260 Einheiten zu, womit rund 9220 Wohnungen mehr baubewilligt wurden. Markante Zunahmen zeigten sich in den Gemeinden mit bis zu 2000 Einwohnern (+208%) sowie in jenen mit 2001 bis 5000 (+76%) und mit 5001 bis 10'000 Einwohnern (+74%).

In den Agglomerationen der fünf grössten Städte wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal insgesamt 15 Prozent mehr Baubewilligungen für Wohnungen erteilt. Die Anzahl baubewilligter Wohnungen nahm um 620 auf 4720 Einheiten zu. Während die Agglomerationen Bern (-67%) und Zürich (-2%) abnehmende Zahlen zu den baubewilligten Wohnungen meldeten, verzeichneten die Agglomerationen Basel (+89%), Lausanne (+80%) und Genf (+26%) deutliche Zunahmen.

Über das gesamte **Jahr 2012** betrug die Zunahme der baubewilligten Wohnungen in der Schweiz 17,5 Prozent. Dies entspricht total 66'140 Wohneinheiten die neu baubewilligt wurden. Einzig in den Gemeindegrössen mit mehr als 10'000 Einwohnern nahm die Zahl der baubewilligten Wohnungen innert Jahresfrist ab (-9%). In den Agglomerationen der fünf grössten Städte fiel die Jahresbilanz mit minus 4 Prozent negativ aus. Einzig die Agglomerationen Basel und Lausanne konnten sich der negativen Tendenz entziehen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Neue Datenerhebung ab dem 1. Quartal 2013

Die Datenerhebung für die vierteljährliche Wohnbautätigkeit wird ab dem 1. Quartal 2013 nicht mehr per Fragebogen durchgeführt, sondern basiert vollumfänglich auf dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Nebst der neuen Erhebungsmethode soll mit einem vergrösserten Stichprobenumfang die Genauigkeit der Resultate erhöht werden. **Künftig wird die Medienmitteilung rund 14 Wochen nach dem jeweiligen Quartalsende erscheinen.**

Die vierteljährliche Wohnbaustatistik basiert auf einer Vollerhebung aller 331 Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern und der Agglomerationsgemeinden der Städte Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich, sowie auf einer Zufallsstichprobe der übrigen Gemeinden. Die Einteilung der Gemeindegrössenklassen und die Agglomerationen sind dem Stand der Volkszählung von 2000 sowie dem Bevölkerungsstand von 2010 angepasst.

Die Angaben des Berichtsquartals in der vorliegenden Medienmitteilung sind provisorisch und können im Laufe des Jahres noch berichtigt werden, während die Vergleichswerte des 4. Quartals 2011 definitiv sind. Aus diesem Grund können zwischen den Quartalszahlen aus der Vorjahresmedienmitteilung und denjenigen in der vorliegenden Mitteilung Differenzen auftreten.

.....

Auskunft:

Marc Zimmermann, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 32 71 36493,
E-Mail: info.bau@bfs.admin.ch

.....

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013, Fax: +41 32 71 36281, E-Mail: kom@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 09 - Bau- und Wohnungswesen

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch/>

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

In Übereinstimmung mit den entsprechenden Gesetzen haben das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Nationalbank die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen 10 Tage vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können.

Neu erstellte Wohnungen nach Gemeindegrössenklassen, 4. Quartal 2012

1 Gemeinden	4. Quartal			Jahr		
	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %
Schweiz	13 875	12 247	-11.7	46 288	43 980	-5.0
Gemeinden ... Einwohnern:						
mit mehr als 10 000	5 185	4 783	-7.8	17 860	16 734	-6.3
mit 5 001 bis 10 000	2 825	1 840	-34.9	9 491	7 807	-17.7
mit 2 001 bis 5 000	3 299	3 478	5.4	11 417	10 818	-5.2
mit bis zu 2 000	2 566	2 146	-16.4	7 520	8 621	14.6

Im Bau befindliche Wohnungen nach Gemeindegrössenklassen, 4. Quartal 2012

2 Gemeinden	4. Quartal		
	2011	2012	Veränderung in %
Schweiz	67 175	75 596	12.5
Gemeinden ... Einwohnern:			
mit mehr als 10 000	31 892	33 873	6.2
mit 5 001 bis 10 000	12 180	14 351	17.8
mit 2 001 bis 5 000	13 378	17 380	29.9
mit bis zu 2 000	9 725	9 992	2.7

Baubewilligte Wohnungen nach Gemeindegrössenklassen, 4. Quartal 2012

3 Gemeinden	4. Quartal			Jahr		
	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %
Schweiz	13 043	22 264	70.7	56 282	66 138	17.5
Gemeinden ... Einwohnern:						
mit mehr als 10 000	5 013	5 514	10.0	20 690	18 834	-9.0
mit 5 001 bis 10 000	2 258	3 923	73.7	8 620	12 053	39.8
mit 2 001 bis 5 000	3 741	6 574	75.7	15 425	20 637	33.8
mit bis zu 2 000	2 031	6 253	207.9	11 547	14 614	26.6

Neu erstellte Wohnungen in den Agglomerationen der fünf grössten Städte, 4. Quartal 2012

4 Agglomerationen	4. Quartal			Jahr		
	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %
Agglomerationen	3 938	3 786	-3.9	15 164	13 821	-8.9
Basel	383	413	7.8	1 816	1 985	9.3
Bern	485	307	-36.7	1 483	1 205	-18.7
Genf	436	561	28.7	1 676	2 295	36.9
Lausanne	350	494	41.1	1 877	1 650	-12.1
Zürich	2 284	2 011	-12.0	8 312	6 686	-19.6
Die den fünf grössten Städten zugehörenden Agglomerationsgemeinden sind unter http://www.bfs.admin.ch ersichtlich						

Im Bau befindliche Wohnungen in den Agglomerationen der fünf grössten Städte, 4. Quartal 2012

5 Agglomerationen	4. Quartal		
	2011	2012	Veränderung in %
Agglomerationen	24 681	26 397	7.0
Basel	3 249	2 951	-9.2
Bern	1 913	2 483	29.8
Genf	4 155	4 611	11.0
Lausanne	2 753	2 801	1.7
Zürich	12 611	13 551	7.5
Die den fünf grössten Städten zugehörenden Agglomerationsgemeinden sind unter http://www.bfs.admin.ch ersichtlich			

Baubewilligte Wohnungen in den Agglomerationen der fünf grössten Städte, 4. Quartal 2012

6 Agglomerationen	4. Quartal			Jahr		
	2011	2012	Veränderung in %	2011	2012	Veränderung in %
Agglomerationen	4 098	4 715	15.1	17 194	16 510	-4.0
Basel	483	915	89.4	1 845	2 555	38.5
Bern	299	100	-66.6	1 468	1 272	-13.4
Genf	308	389	26.3	3 087	2 140	-30.7
Lausanne	444	800	80.2	1 684	2 079	23.5
Zürich	2 564	2 511	-2.1	9 110	8 464	-7.1
Die den fünf grössten Städten zugehörenden Agglomerationsgemeinden sind unter http://www.bfs.admin.ch ersichtlich						